

22.08.10.2016

Flüchtlingsfrauen lernen Schwimmen

Angebot im Bremervörder Ostemed-Bad

BREMERVÖRDE. Im Bewegungsbad im Bremervörder Krankenhaus hat der Schwimmunterricht für muslimische Frauen begonnen. Im Mai hatte die ehrenamtliche Flüchtlingshelferin Sigrid Nahs öffentlich um Unterstützung gebeten und Übungsleiterinnen für den Unterricht gesucht. Die sind jetzt gefunden: Uta Gramkow, viele Jahre Sportlehrerin am Gymnasium Bremervörde, und Andrea Nollmann vom Bremervörder Ortsverein der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) bringen den Flüchtlingsfrauen ab sofort sonnabends von 9 bis 11 Uhr das Schwimmen bei.

In zwei Kursen à sechs Teilnehmerinnen wagen sich die überwiegend aus Syrien und Afghanistan stammenden Frauen unter Gramkows und Nollmanns Aufsicht ins Wasser. „Weil alle schon Sprachkurse besucht haben, klappt die Verständigung gut“, schildert Sigrid Nahs. Die Geschäftsfrau engagiert sich seit vielen Jahren für Flüchtlinge und deren Integration, vermittelt Sprachkurse, Wohnungen, vielfach auch Arbeitsplätze.

Viele der Frauen, die jetzt schwimmen lernen, sind mit dem Boot übers Mittelmeer gekommen. Sie hätten die schreckliche

Erfahrung gemacht, was es bedeutet, sich auf offenem Meer auf einem Boot zu befinden und nicht schwimmen zu können. „Die hatten Todesangst.“

Unterstützung für ihr Projekt fand Nahs bei der Stadt, der Ostemed GmbH und den Soroptimistinnen Bremervörde-Zeven. Die Erste Stadträtin Dr. Silke Fricke stellte den Kontakt zu Maïke Kuhl und der Bäderabteilung im Bremervörder Krankenhaus her, die Soroptimistinnen spendeten Geld für Badeanzüge.

Die Frauen seien „alle fröhlich dabei, obwohl sie Angst haben“, schildert Uta Gramkow nach den ersten Veranstaltungen. Für erste Schwimmerfahrungen aber seien das brusttiefe Wasser und die überschaubare Beckengröße ideal. Dass sie sich ehrenamtlich engagiere sei ihre Art von Demokratieverständnis. „Wir können nicht nur zu Hause hocken und nach dem Staat rufen. Wir müssen uns einbringen und selbst aktiv werden“, meint die pensionierte Pädagogin.

Die Kurse von 9 bis 10 und von 10 bis 11 Uhr bieten Platz für insgesamt zwölf Teilnehmerinnen. „Das geht so lange, bis sie's können, und dann rücken die nächsten nach“, so Gramkow. (bz/fs)



Schwimmkursus im Ostemed-Bewegungsbad: Die Teilnehmerinnen mit den Übungsleiterinnen.

Foto Siems/bz